Leider reichte die geringe Menge des zu Gebote stehenden Materials nicht hin, weitere Untersuchungen anzustellen.

Wenn nun im vorliegenden Falle die Wassermenge und der Gehalt an organischen Stoffen (Fibrin und Albumin) ziemlich mit den Angaben von Nasse und Geiger übereinstimmen, so ist dieses weniger bei den Mineralstoffen, insbesondere bezüglich der Kohlensäure und Phosphorsäure, der Fall, von denen erstere in der Asche fehlte, letztere dagegen in ziemlicher Menge vorhanden war. Auch der relativ ziemlich grosse Gehalt an Kali ist bis jetzt noch nicht beobachtet worden. (*Verhandl. der Würzb. phys.-med. Gesellsch. — Journ. für prakt. Chem. Bd. 70.*) B.

Ueber die Natur der thierischen Krystalllinse,

haben Valanciennes und Frémy sehr interessante Versuche angestellt, die zu folgenden Resultaten geführt haben.

1) Die Krystalllinse der Säugethiere ist aus in Wasser unlöslichen Fasern gebildet, die in der Mitte der Linse durch eine eiweisshaltige Substanz zusammengehalten werden, welche bei 65° gerinnt. Durch längere Behandlung mit Alkohol wird sie durchscheinend und nimmt einen ambrähnlichen Geruch an. Mehr nach dem Rande der Linse hin werden die Fasern ebenfalls durch einen eiweissartigen Körper vereinigt, der indessen durch Kochen nicht gerinnt, und durch Chlorwasserstoffsäure nicht gebläuet wird. Valanciennes und Frémy nennen ihn Metalbumin.

2) Diese beiden, anatomisch verschiedenen Substanzen, die zwei verschiedene Theile der Säugethier-Krystalllinse ausmachen, müssen durch besondere Namen unterschieden werden, wozu von den Verf. die Namen Endophacin für die Centralschicht und Exophacin für die äussere Schicht in Vorschlag gebracht werden.

3) Die Krystalllinse der Vögel, Reptilien und Batrachier weicht von derjenigen der Säugethiere wenig ab.

4) Die Krystalllinse der Fische besteht ebenfalls aus zwei verschiedenen Theilen. Der äussere Theil oder das Exophacin ist aus Metalbumin zusammengesetzt, der innere dagegen aus einer eiweissartigen, festen und im Wasser unlöslichen Substanz, dem Phaconin, gebildet. (*Journ. de Pharm. et de Chim. Juill 1857. p. 5 ff.*) *Hendess.*